

Thema der Stunde: „Reichtum für die Europäer“

Aufgaben:

1. Lies dir die Doppelseite aufmerksam durch.
2. Bearbeite anhand der gewonnen Erkenntnisse und Informationen die Aufgaben 1, 2 und 3. (Tipp: Lösungshilfen für Aufgabe 1 vorhanden). **Abgabe per Mail bis zum 15.05.2020**

Reichtum für die Europäer


In Amerika suchten die Europäer Glück und Gold. Dazu beuteten sie die indigene Bevölkerung aus und transportierten Reichtümer nach Europa.

Kolonialisierung
Eroberung, Unterwerfung, Besiedlung und Ausbeutung von Gebieten (meist auf anderen Kontinenten) durch die Europäer ab Ende des 15. Jahrhunderts. Die Folgen sind in Entwicklungsländern bis heute spürbar.

T1 Gold und Silber für die Europäer
1532 gelang es dem spanischen Eroberer Francisco Pizarro, eine zweite große Kultur in Südamerika zu erobern: das Reich der Inka. Vergeblich versuchten die Inka, ihre Schätze sowie die Gold- und Silberminen geheim zu halten. Die Spanier nahmen die Minen als Kolonialherren in Besitz und ließen die indigene Bevölkerung für sich arbeiten. Vom spanischen König bekamen sie das Recht übertragen, das Gold und Silber zu fördern. Als private Minenbesitzer mussten sie dafür ein Fünftel an das spanische Königshaus abgeben. „Silberflotten“ brachten dieses Silber und die Steuern nach Spanien.

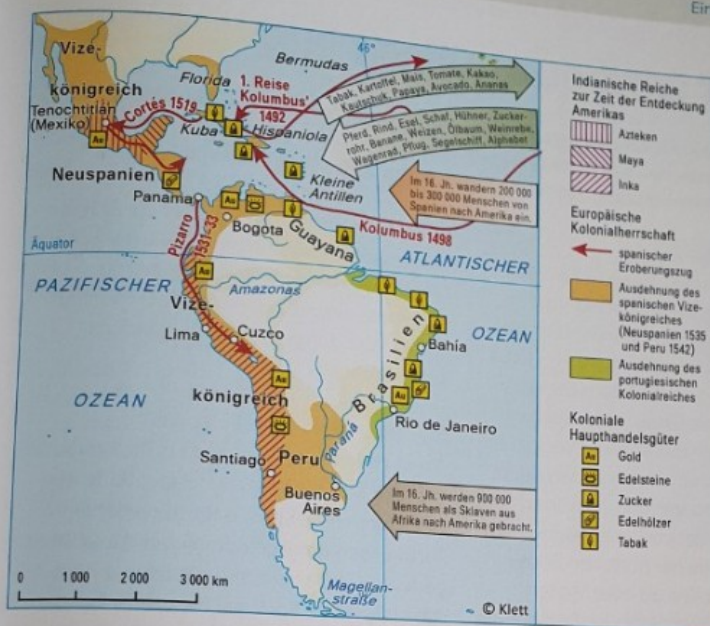
T2 Die Europäer errichteten Plantagen
Eine andere Geldquelle für die Europäer wurden die großen Plantagen. Spanische Siedler holzten die Wälder ab und legten auf den gerodeten Flächen Plantagen an. So entstanden riesige Felder, auf denen ausschließlich Kakao, Tee, Tabak, Baumwolle oder Zuckerrohr angebaut wurden. Die Indios mussten auf den Plantagen als Sklaven arbeiten. Viele wurden krank, starben durch die harte Arbeit oder an den eingeschleppten Krankheiten aus Europa, gegen die sie keine Abwehrkräfte besaßen. Die spanischen Plantagenbesitzer standen bald vor einem Problem: Es gab nicht mehr genügend einheimische Arbeitskräfte.

T3 Der Dreieckshandel
Die Europäer hatten eine Idee: Sie schafften Arbeitersklaven aus Afrika heran. Es entstand der sogenannte Dreieckshandel: Europäische Sklavenhändler ließen in Afrika Menschen aus der indigenen Bevölkerung gefangen nehmen und fuhren sie mit dem Schiff Richtung Amerika. Dort angekommen, wurden die Menschen als Arbeitskräfte in die Kolonien in Mittelamerika und Südamerika verkauft. Hier nahmen die Schiffe Rohstoffe an Bord, die auf den Plantagen angebaut wurden. Mit Rohrzucker, Kaffeebohnen, Kakaobohnen und Baumwolle beladen fuhren die Schiffe nach Europa weiter. In Europa wurden die Rohstoffe zu Produkten verarbeitet. Erneut wurden die Schiffe beladen: Jetzt transportierten sie fertige Waren wie Gewehre, Rum oder Stoffe nach Afrika. Damit wurden die Sklavenhändler bezahlt.



Q1 Schwarze Sklaven aus Guinea beim Abbau von Bodenschätzen auf Haiti. Kupferstich von Theodor de Bry, 1595, später koloriert

60



D1 Südamerika zur Zeit der Eroberungen durch die Europäer

Q2 Ein Spanier berichtete im 16. Jahrhundert über die Zwangsarbeit im Bergwerk, die Mita genannt wurde:

Ein Indianer (kehrte) vom Bergwerk zurück. Und er fand seine Frau tot. Und der Dorfvorsteher kam zu ihm und sagte: „Ich weiß, ich tue dir weh, du kommst gerade erst aus dem Stollen und findest dich als Witwer wieder, mit zwei Söhnen zu ernähren und du bist (...) erschöpft von der Arbeit. Aber ich kann nicht

anders: Ich finde keinen Indianer für die Mita und wenn die Zahl nicht voll wird, verbrennen sie mich, peitschen sie mich, trinken sie mein Blut. Hab Mitleid mit mir, kehr wieder zurück ins Bergwerk.“ Da nahm der Indianer seine zwei kleinen Söhne, umarmte und küsste sie zärtlich und hängte sie an einem Baum auf. Dann nahm er ein Küchenmesser und stieß es sich durch den Hals, um nicht wieder ins Bergwerk zu müssen.

Lies T2. Versetze dich dann in die Lage einer Person in Q1. Erzähle die Geschichte dieser Person aus ihrer Sicht.

1 Wie gelang es den Spaniern, Silber und Gold aus Amerika für sich zu gewinnen? Beschreibe (T1 und Q1).

2 Arbeite die Folgen der Zwangsarbeit für die indigene Bevölkerung heraus (T2 und Q2).

Male ein Bild von einem Schiff, das aus den Kolonien nach Europa fährt (Q1, T2, D1).

3 Arbeite mit D1 und T2: Welche Auswirkungen hat die Kolonialisierung in politischer und in wirtschaftliche Hinsicht? Erläutere anhand der Karte.

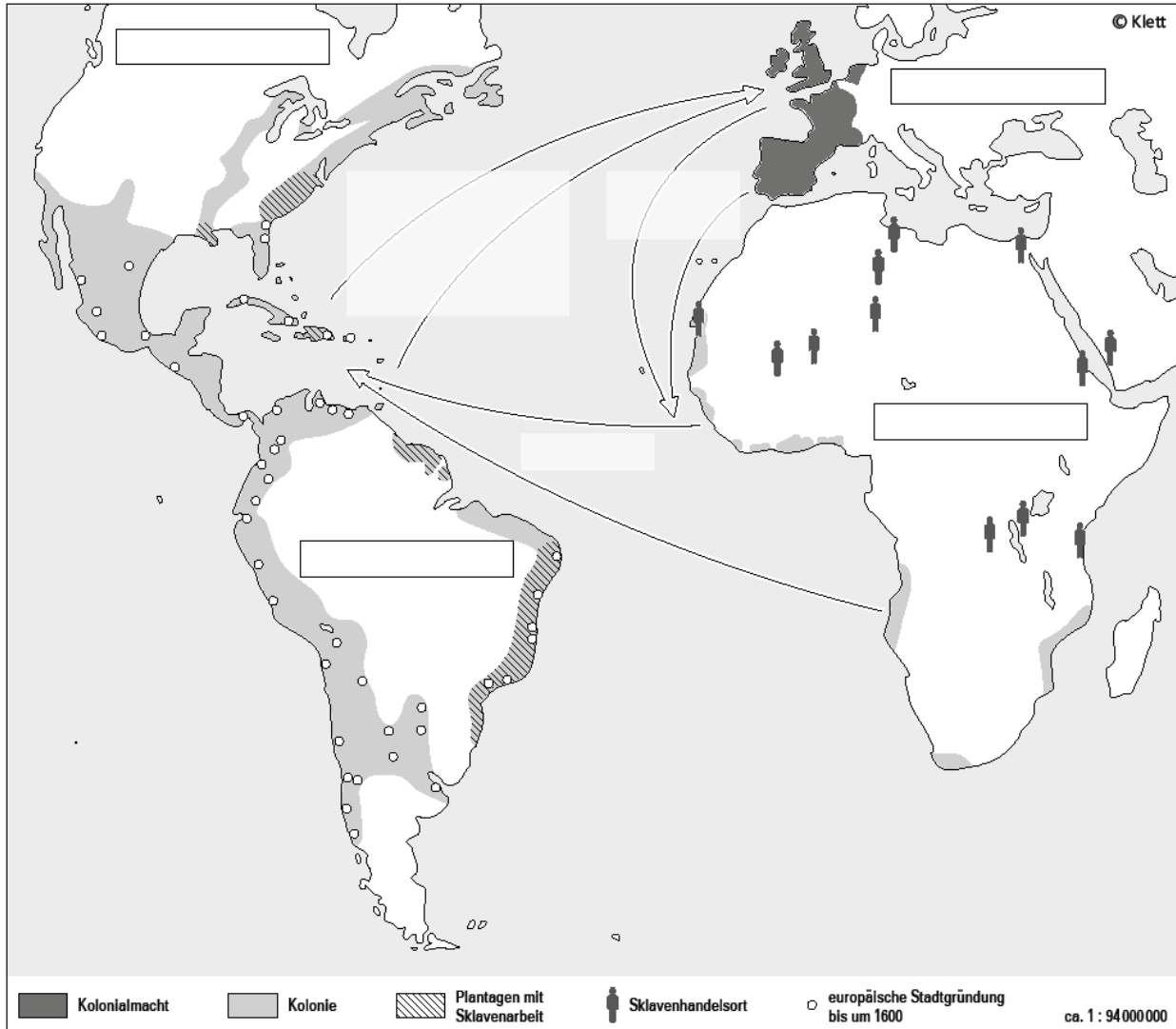
4 Zeichne mit den Informationen aus T3 ein Schaubild zum Dreieckshandel in dein Heft.

5 „Die Kolonialisierung veränderte das Leben der Menschen in Amerika vollständig.“ Nimm Stellung zu dieser Aussage.

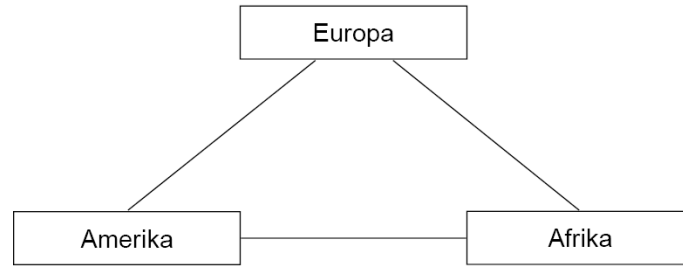
Der Dreieckshandel

In der Frühen Neuzeit haben die Europäer nicht nur mit Waren gehandelt.

- 1 Betrachte die Karte und die Legende: Was ist das Thema der Karte?
 - a) Schreibe die Namen der Kontinente in die Kästchen.
 - b) Beschrifte die Pfeile. Was wurde gehandelt?



- **2** Erkläre mit eigenen Worten, wie der Dreieckshandel funktionierte, das Schaubild hilft dir dabei. Verwende in deinem Text die Begriffe aus Aufgabe 1.



Die Europäer hatten eine Idee: Sie schafften Arbeiter aus Afrika heran. Es entstand der sogenannte Dreieckshandel: Europäische Sklavenhändler in Afrika nahmen einheimische Afrikaner als Sklaven gefangen und ...

- 3. „Die Kolonialisierung veränderte das Leben der Menschen in Amerika vollständig.“ Nimm Stellung zu dieser Aussage.

Lösungshilfen

- **1**
 - a) Es handelt sich um die Kontinente: Nordamerika, Südamerika, Europa und Afrika.
 - b) Verwende folgende Begriffe:
Rohrzucker – Gewehre – Rum – Kakaobohnen – Baumwolle – Sklaven – Stoffe – Kaffeebohnen